

T i s c h v o r l a g e

für die Sitzung des Senats am 13.12.2011

„Bilanz der Bremedia“ – L 8

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Abgeordneten Senkal, Grotheer und Tschöpe der Fraktion der SPD haben für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Arbeit der Bremedia Produktion im Hinblick auf die bei der Gründung angestrebten Ziele?
2. Wie hoch ist der Anteil der Bremedia-Produktionen, die am Standort Bremen realisiert werden?
3. Wie bewertet der Senat die vertraglichen Regelungen der Bremedia mit der Bavaria Film GmbH, insbesondere im Hinblick auf die zu leistenden Umlagen?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Mit der Gründung der Bremedia Produktion GmbH wurden u.a. die Ziele Sicherung der Kompetenz und der Medienarbeitsplätze in Bremen sowie die Erwirtschaftung von Deckungsbeiträgen zur Unternehmensfinanzierung durch ein Drittgeschäft außerhalb von Radio Bremen verfolgt.

Nach Ansicht des Senats sind die Ziele fünf Jahre nach der Gründung der Bremedia weitgehend erreicht worden. Mit der Bremedia ist ein Medienunternehmen entstanden, das sich als Partner für Radio Bremen und andere Filmschaffende etabliert hat und den Medienstandort Bremen erheblich aufwertet.

Auch wenn der von Radio Bremen erwartete Deckungsbeitrag aus dem Drittgeschäft der Bremedia noch nicht in voller Höhe realisiert werden konnten, ist der ursprünglich avisierte Umsatz bei szenischen Produktionen i.H.v. ca. 5 Mio. € erreicht worden.

Zu Frage 2:

Nach Angabe von Radio Bremen erwirtschaftet die Bremedia rund 85 % ihres Umsatzes unmittelbar im Land Bremen.

Zu Frage 3:

Die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bremedia Produktion GmbH und der

Bavaria Film GmbH beruhen auf privatrechtlichen Verträgen, zu denen dem Senat keine detaillierten Informationen vorliegen.

Im Hinblick auf die Umlagen und sonstige Finanzleistungen, die die Bremedia an die Bavaria leistet, hat Radio Bremen mitgeteilt, dass diese künftig um ca. 50% reduziert werden.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Kultur abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

geeignet

G. Beschlussvorschlag

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatskanzlei vom 7.12.2011 dem Entwurf einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD für die Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) zu.